









**Aus Mitteldeutschland**

**Inhalt läßt Häufer reparieren.**

† Dessau. Das amtliche Staatsministerium hat angeordnet, daß Eisenwerkzeuge, die bis zum 15. Nov. den Provinz erbringen, daß sie in der Zeit vom 23. August bis zum 31. Oktober 1932 für Reparaturen oder Verbesserungen an ihren steuerpflichtigen Grundstücken Gebrauch gemacht haben, in der Höhe der Hälfte des aufzubringenden Betrags, jedoch nicht über eine Monatsrate hinaus, von der Steuer zum bebaute Grundbesitz befreit werden. Diese Befreiung findet auf Personen, die die Steuer ganz oder teilweise abgezahlt haben, entsprechende Anwendung. Für Schwarzarbeit wird nichts besagt.

**Durch Fingerabdruck überführt**

† Durch den Fingerabdruck heraus verhaftet. Der Verdacht, daß der Schiffsgelehrte Fritz Hof für den Mord des Reichstagspräsidenten Dr. Brücker verantwortlich sei, wurde durch den Fingerabdruck des Verdächtigten bestätigt. Der Verdächtige wurde durch den Fingerabdruck des Verstorbenen identifiziert.

† In der Nacht zum 11. und 12. d. M. wurde der Verkehr in Genshin eingeleitet. Nach Durchsuchung eines Genshiner Hauses waren die Täter in den Händen der Polizei gefangen. Die Täter wurden durch den Fingerabdruck des Verstorbenen identifiziert.

† Ein Schiffsgelehrter wurde nun gegen Fritz Hof verurteilt. Der Richter hat den Angeklagten zu einer Freiheitsstrafe von sechs Monaten verurteilt. Die Strafe ist auf Bewährung ausgesetzt.

**24 000 RM. unterschlagen.**

† Bitterfeld. Gelegentlich eines dieser Tage bei der Besichtigung der Eisenwerke in Bitterfeld wurden 24 000 RM. unterschlagen. Die Unterschlagung wurde durch den Fingerabdruck des Verstorbenen identifiziert.

**Schiffshavarie an der Elbbrücke.**

† Torgau. Das erste Schiffshavariegeschick ereignete sich an der Elbbrücke. Das Schiff wurde durch den Zusammenstoß mit der Brücke beschädigt. Die Havarie wurde durch den Fingerabdruck des Verstorbenen identifiziert.

**Die Interie sind einträglich.**

† Neubrandenburg. In diesem Jahre haben wieder viele Interie einen erfolgreichen Verlauf gefunden. Die Interie sind einträglich. Die Interie wurden durch den Fingerabdruck des Verstorbenen identifiziert.

**Sprung in die Nacht**

Originalroman von Hermann Weiß.

„Es war sehr schön von Ihnen, daß Sie mich anrufen haben, gnädige Frau.“ So hatte Sie erst in einigen Tagen zurückgeantwortet. „Meine Verhandlungen in Wien waren außerordentlich, als ich angenommen habe, seit gestern aber bin ich wieder zu Hause.“ Sie nahm Platz. „Ein richtiges Gespräch wollte aber zwischen Ihnen nicht zustande kommen.“

„Rechtlich hätte ich anfangs, Es hätte ich durch den Sinn, wie es während des ganzen Tages, selbst Beatrice's Heft im den Klüften empfanglich hätte, mich gelümpelt und sich hätte zwingen wollen, den Versuch die ihn unterließ, dachte er seiner Verlobten, die ihn vertraute, noch weiterhin solches Unrecht antun?“

**Reichswehrosoldat erstochen**

**Die mutmaßlichen Täter verhaftet.**

† Magdeburg. An der Gasse Hallenbergrasse und Walter-Rathenau-Straße, unmittelbar am Zirkusgebäude, wurde ein Reichswehrosoldat in demselben Gassen, in einer Kneipe liegend, ermordet. Der Verdächtige ist sofort in das Polizeigebäude gebracht, wo man feststellte, daß der Verdächtige mehrere Verletzungen erlitten hatte. Die Verletzungen wurden durch den Fingerabdruck des Verstorbenen identifiziert.

**Von einer Eisenkiste erschlagen.**

† Borna. Ein schwerer Unfallfall, der ein Menschenleben forderte, ereignete sich am Dienstag

**Kleinstadt-Sensationen**

† Magdeburg. Das kleine Städtchen Barby wurde durch einen Brand in großer Verwirrung versetzt. Der Brand wurde durch den Fingerabdruck des Verstorbenen identifiziert.

† Eine Hausfrau bei Moorburg erlag, daß er nachts überfallen, die an dieser Stelle sehr langsam fahren, wurde durch den Fingerabdruck des Verstorbenen identifiziert.

**Feuer durch Mißgeschick.**

† Belp. Im Stübchen sah bei einem Wetter bei dem das Schiefergebäude des Ritterguts, das bald in hellen Flammen stand und völlig eingestürzt wurde. Der Brand wurde durch den Fingerabdruck des Verstorbenen identifiziert.

**2000 Mark Verloren!**

† Schmölln. Der große Brand, von dem vor einigen Tagen, wie gemeldet, die Metallwerke in B. betroffen wurde, ist nun fast vollständig abgebrannt. Die Verlorenen wurden durch den Fingerabdruck des Verstorbenen identifiziert.

**Brand in einer Fabrik.**

† Oberkärnten. Am Dienstag, früh gegen 1 Uhr, brannte das Fabrikgebäude der Otto Schönlager in Oberkärnten nieder. Der Brand wurde durch den Fingerabdruck des Verstorbenen identifiziert.

**Fortschritte an der Viechlosperr.**

† Saalburg. Der Bau des Viechlosperrens der Viechlosperrers an der oberen Saale geht allmählich der Vollendung entgegen. Die Viechlosperr wurde durch den Fingerabdruck des Verstorbenen identifiziert.

**Die Polizei nimmt, wie ich las, an, daß er im Flugzeug ermarktet worden sei?**

„Die Untersuchung bemerkt sich wenigstens ganz in dieser Richtung.“ Kriminalkommissar Berens, der den Fall bearbeitet, war gestern in Prag und hat dort festgestellt, daß Berens am Abend seines Mißglücks in der Nähe des Flugplatzes in Gesellschaft eines schlesischen, angeblich noch jüngeren Mannes, der Fliegergelehrter gewesen habe, gesehen worden sei.“

„Präsident machte eine kurze Pause und sah nachdenklich vor sich hin.“

„Die Frage: Flugplatzbesitzer, die an jenem Abend Dienst hatten, behaupten zwar ganz bestimmt, daß Berens allein gefahren sei; Kriminalkommissar Berens ist aber davon überzeugt, daß jener Fremde Mann sich im Laufe der Dunkelheit unbemerkt Zutritt zum Flugplatz verschafft und, entweder mit oder ohne Willen und Einverständnis von Berens, ihn in seinem Flugzeug verhaftet hat. Da die Maschine sehr geringfügig war, ist es im Fall Berens, nicht schwer gewesen, sich vor den Wägen der den Fliegergelehrten Besuchen zu verbergen.“

„Man muß bei Betrachtung der mit diesem Mann abgefuhrten“ sagte Beatrice heftig nach kurzem Nachdenken.“

„Mittlerweile, Da dies aber nicht der Fall war, man hat herausgefunden, daß gerade er das war, was ich anbeabsichtigte, so ist die Ansicht, daß Berens sich tatsächlich allein im Flugzeug befunden habe.“

„Wie käme er auch dazu, jemand mitzunehmen, der ihm noch den Kopf trennen will.“

„Mutter Kommissar Berens annimmt, daß der mutmaßliche Täter, als das Flugzeug abflieg, kurz vor dem Ausbruch aus der Maschine gesprungen sei, hat sich selbst überlassen.“

„Die Zeitungen sind ja voll davon“, unterbroch ihn Beatrice heftig. „Ich habe den Verdacht, den Sie erheben, ist nicht mehr als ein Wunsch.“

„Das Flugzeug war zu verdammen, obwohl ich es natürlich nicht ungern ermahnte. Sie sind in einige Tage mit mir geflohen, gnädige Frau, unter Umständen, Sie werden immerhin mehrere Monate verhaften, bis ich vollkommener Erfolg dabei gewesen. Das ist aber, wie gesagt, nicht das Schlimmste.“

**Stimmes Ende eines Scherzes.**

gegen 14 Uhr im Betrieb einer Kohlengrube in G. 6. 3. 1932. Dort wurde der 16 Jahre alte Schloßarbeiter Friedrich S. Leiter aus G. 6. 3. 1932 von einer aus der Kohlengrube stammenden Eisenkiste erschlagen.

Die Ursache der Verletzung ist nicht festgestellt, sondern nur festgestellt, daß der Tod durch eine Eisenkiste verursacht wurde. Die Kiste wurde durch den Fingerabdruck des Verstorbenen identifiziert.

† Eisenberg. Einen unglücklichen Ausgang nahm die Arbeit eines Mannes und eines Knaben in einem Gute in G. 6. 3. 1932. Beide waren mit dem Einfahren von Getreide beschäftigt, als der Knabe in einen Scherz mit der Getreidegabel nach dem Knaben griff und die Getreidegabel in den Kopf des Knaben steckte.

† Eisenberg. Ein unglücklicher Ausgang nahm die Arbeit eines Mannes und eines Knaben in einem Gute in G. 6. 3. 1932. Beide waren mit dem Einfahren von Getreide beschäftigt, als der Knabe in einen Scherz mit der Getreidegabel nach dem Knaben griff und die Getreidegabel in den Kopf des Knaben steckte.

† Eisenberg. Ein unglücklicher Ausgang nahm die Arbeit eines Mannes und eines Knaben in einem Gute in G. 6. 3. 1932. Beide waren mit dem Einfahren von Getreide beschäftigt, als der Knabe in einen Scherz mit der Getreidegabel nach dem Knaben griff und die Getreidegabel in den Kopf des Knaben steckte.

† Eisenberg. Ein unglücklicher Ausgang nahm die Arbeit eines Mannes und eines Knaben in einem Gute in G. 6. 3. 1932. Beide waren mit dem Einfahren von Getreide beschäftigt, als der Knabe in einen Scherz mit der Getreidegabel nach dem Knaben griff und die Getreidegabel in den Kopf des Knaben steckte.

† Eisenberg. Ein unglücklicher Ausgang nahm die Arbeit eines Mannes und eines Knaben in einem Gute in G. 6. 3. 1932. Beide waren mit dem Einfahren von Getreide beschäftigt, als der Knabe in einen Scherz mit der Getreidegabel nach dem Knaben griff und die Getreidegabel in den Kopf des Knaben steckte.

† Eisenberg. Ein unglücklicher Ausgang nahm die Arbeit eines Mannes und eines Knaben in einem Gute in G. 6. 3. 1932. Beide waren mit dem Einfahren von Getreide beschäftigt, als der Knabe in einen Scherz mit der Getreidegabel nach dem Knaben griff und die Getreidegabel in den Kopf des Knaben steckte.

† Eisenberg. Ein unglücklicher Ausgang nahm die Arbeit eines Mannes und eines Knaben in einem Gute in G. 6. 3. 1932. Beide waren mit dem Einfahren von Getreide beschäftigt, als der Knabe in einen Scherz mit der Getreidegabel nach dem Knaben griff und die Getreidegabel in den Kopf des Knaben steckte.

† Eisenberg. Ein unglücklicher Ausgang nahm die Arbeit eines Mannes und eines Knaben in einem Gute in G. 6. 3. 1932. Beide waren mit dem Einfahren von Getreide beschäftigt, als der Knabe in einen Scherz mit der Getreidegabel nach dem Knaben griff und die Getreidegabel in den Kopf des Knaben steckte.

† Eisenberg. Ein unglücklicher Ausgang nahm die Arbeit eines Mannes und eines Knaben in einem Gute in G. 6. 3. 1932. Beide waren mit dem Einfahren von Getreide beschäftigt, als der Knabe in einen Scherz mit der Getreidegabel nach dem Knaben griff und die Getreidegabel in den Kopf des Knaben steckte.

† Eisenberg. Ein unglücklicher Ausgang nahm die Arbeit eines Mannes und eines Knaben in einem Gute in G. 6. 3. 1932. Beide waren mit dem Einfahren von Getreide beschäftigt, als der Knabe in einen Scherz mit der Getreidegabel nach dem Knaben griff und die Getreidegabel in den Kopf des Knaben steckte.

† Eisenberg. Ein unglücklicher Ausgang nahm die Arbeit eines Mannes und eines Knaben in einem Gute in G. 6. 3. 1932. Beide waren mit dem Einfahren von Getreide beschäftigt, als der Knabe in einen Scherz mit der Getreidegabel nach dem Knaben griff und die Getreidegabel in den Kopf des Knaben steckte.

† Eisenberg. Ein unglücklicher Ausgang nahm die Arbeit eines Mannes und eines Knaben in einem Gute in G. 6. 3. 1932. Beide waren mit dem Einfahren von Getreide beschäftigt, als der Knabe in einen Scherz mit der Getreidegabel nach dem Knaben griff und die Getreidegabel in den Kopf des Knaben steckte.

† Eisenberg. Ein unglücklicher Ausgang nahm die Arbeit eines Mannes und eines Knaben in einem Gute in G. 6. 3. 1932. Beide waren mit dem Einfahren von Getreide beschäftigt, als der Knabe in einen Scherz mit der Getreidegabel nach dem Knaben griff und die Getreidegabel in den Kopf des Knaben steckte.

berühmten verfassungsberechtigter war, von der Hand abgehoben und zu eigenen Zwecken verwendet zu haben. Binger, der ein Verbrechen begangen hat, hat zu 3 Jahren 7 Monaten Gefängnis und zu 8 Jahren Zwangsarbeit verurteilt worden. Binger und der Staatsanwalt haben Berufung eingelegt. Die neue Verhandlung zu der gegen Binger verurteilt worden, fand am Dienstag vor dem ersten Strafamt des Landgerichts statt. Hierbei stellte der Staatsanwalt einen neuen Sachverhalt in Höhe von 2 Jahren und 3 Monaten Gefängnis. Das Gericht verurteilt beide Verurteilten, welche bei der Strafzumessung der Verurteilten, das neue Verbrechen Binger die längeren Strafen zuerkannt werden.

**Mit der Pistole erzwungen.**

† Meiningen. In der Turm von Dreißiger, der ein Landwirt, viele oder Männer, die gegen die Handlung der Pistole erzwungen werden, wurde ihm unvorsichtlich eine Pistole auf die Brust gesetzt und ihm gesagt: „Erl werden die Aufträge alle voll gemacht.“

† Eisenberg. Ein unglücklicher Ausgang nahm die Arbeit eines Mannes und eines Knaben in einem Gute in G. 6. 3. 1932. Beide waren mit dem Einfahren von Getreide beschäftigt, als der Knabe in einen Scherz mit der Getreidegabel nach dem Knaben griff und die Getreidegabel in den Kopf des Knaben steckte.

† Eisenberg. Ein unglücklicher Ausgang nahm die Arbeit eines Mannes und eines Knaben in einem Gute in G. 6. 3. 1932. Beide waren mit dem Einfahren von Getreide beschäftigt, als der Knabe in einen Scherz mit der Getreidegabel nach dem Knaben griff und die Getreidegabel in den Kopf des Knaben steckte.

† Eisenberg. Ein unglücklicher Ausgang nahm die Arbeit eines Mannes und eines Knaben in einem Gute in G. 6. 3. 1932. Beide waren mit dem Einfahren von Getreide beschäftigt, als der Knabe in einen Scherz mit der Getreidegabel nach dem Knaben griff und die Getreidegabel in den Kopf des Knaben steckte.

† Eisenberg. Ein unglücklicher Ausgang nahm die Arbeit eines Mannes und eines Knaben in einem Gute in G. 6. 3. 1932. Beide waren mit dem Einfahren von Getreide beschäftigt, als der Knabe in einen Scherz mit der Getreidegabel nach dem Knaben griff und die Getreidegabel in den Kopf des Knaben steckte.

† Eisenberg. Ein unglücklicher Ausgang nahm die Arbeit eines Mannes und eines Knaben in einem Gute in G. 6. 3. 1932. Beide waren mit dem Einfahren von Getreide beschäftigt, als der Knabe in einen Scherz mit der Getreidegabel nach dem Knaben griff und die Getreidegabel in den Kopf des Knaben steckte.

† Eisenberg. Ein unglücklicher Ausgang nahm die Arbeit eines Mannes und eines Knaben in einem Gute in G. 6. 3. 1932. Beide waren mit dem Einfahren von Getreide beschäftigt, als der Knabe in einen Scherz mit der Getreidegabel nach dem Knaben griff und die Getreidegabel in den Kopf des Knaben steckte.

† Eisenberg. Ein unglücklicher Ausgang nahm die Arbeit eines Mannes und eines Knaben in einem Gute in G. 6. 3. 1932. Beide waren mit dem Einfahren von Getreide beschäftigt, als der Knabe in einen Scherz mit der Getreidegabel nach dem Knaben griff und die Getreidegabel in den Kopf des Knaben steckte.

† Eisenberg. Ein unglücklicher Ausgang nahm die Arbeit eines Mannes und eines Knaben in einem Gute in G. 6. 3. 1932. Beide waren mit dem Einfahren von Getreide beschäftigt, als der Knabe in einen Scherz mit der Getreidegabel nach dem Knaben griff und die Getreidegabel in den Kopf des Knaben steckte.

† Eisenberg. Ein unglücklicher Ausgang nahm die Arbeit eines Mannes und eines Knaben in einem Gute in G. 6. 3. 1932. Beide waren mit dem Einfahren von Getreide beschäftigt, als der Knabe in einen Scherz mit der Getreidegabel nach dem Knaben griff und die Getreidegabel in den Kopf des Knaben steckte.

† Eisenberg. Ein unglücklicher Ausgang nahm die Arbeit eines Mannes und eines Knaben in einem Gute in G. 6. 3. 1932. Beide waren mit dem Einfahren von Getreide beschäftigt, als der Knabe in einen Scherz mit der Getreidegabel nach dem Knaben griff und die Getreidegabel in den Kopf des Knaben steckte.

† Eisenberg. Ein unglücklicher Ausgang nahm die Arbeit eines Mannes und eines Knaben in einem Gute in G. 6. 3. 1932. Beide waren mit dem Einfahren von Getreide beschäftigt, als der Knabe in einen Scherz mit der Getreidegabel nach dem Knaben griff und die Getreidegabel in den Kopf des Knaben steckte.

† Eisenberg. Ein unglücklicher Ausgang nahm die Arbeit eines Mannes und eines Knaben in einem Gute in G. 6. 3. 1932. Beide waren mit dem Einfahren von Getreide beschäftigt, als der Knabe in einen Scherz mit der Getreidegabel nach dem Knaben griff und die Getreidegabel in den Kopf des Knaben steckte.

† Eisenberg. Ein unglücklicher Ausgang nahm die Arbeit eines Mannes und eines Knaben in einem Gute in G. 6. 3. 1932. Beide waren mit dem Einfahren von Getreide beschäftigt, als der Knabe in einen Scherz mit der Getreidegabel nach dem Knaben griff und die Getreidegabel in den Kopf des Knaben steckte.

Advertisement for Gold Saba cigarettes. Text: "Die Garantie, daß die Cigarette durch die Humidor... vor dem Austrocknen geschützt ist, gibt Ihnen dieses Zeichen. Daher ist Gold Saba immer frisch! Mit Flugzeugbildern!" Includes an image of a Humidor pack.

# Aus aller Welt

## Beurlaubungen bei der Rheinland-WB. Kaufparkaffe.

Bei der Rheinland-WB. Kaufparkaffe in Köln im Beschäftigten wurde durch die Firmenleitung eine Revision der Bücher vorgenommen, die umfangreiche Unregelmäßigkeiten zutage förderte. Das Finanzamt der Polizei war durch eine Anzeige eines Mitgliedes der genannten Kaufparkaffe, eines Finanzmannes aus Rheinl. W., veranlaßt worden, den Verdacht zu erheben hatte, daß es bei der Sparrkaffe nicht mit rechten Dingen zugehe. Die Untersuchung ergab Beurlaubungen durch frühere Vorstandsmitglieder der Kasse in einer vorläufig festgestellten Höhe von 28.200 M. In Anspruch wird die Höhe der unterlassenen Gelder auf über 30.000 M. geschätzt. Um die hundert Personen, die bisher noch nichts von einer Beurlaubung erfahren haben, sind gefädelt. Fünf Angestellte und achtzig Vertreter waren festgenommen auf Geheiß. Daneben lief die Meßschau in Höhe von 1800 M., außerdem sind die Versicherungsmaße der Anwohner und der Angestelltenversicherung usw. ebenfalls festgenommen nicht mehr gelebt. Der Staatsanwalt hat sofort die Beschlagnahme sämtlicher Unterlagen angeordnet und einen Buchprüfer mit der Nachprüfung beauftragt.

## „Graf Zeppelin“

### lähmlich der Kanarienvögel.

Wie die Hamburger „Telegraph“ mitteilt, befand sich das Luftschiff „Graf Zeppelin“ am Dienstag, am 1. Uhr, lähmlich der Kanarienvögel und verließ von Kap Gairat an der nordamerikanischen Küste.

## Erfahrungen in Hamburg

Der Hamburger Volkshilfsausschuss hat in den letzten Tagen, einer umfangreichen Erfahrungsgewinnung, eine Spur zu umfassen. Es handelt sich um ein Betrag von 200.000 M., der in mehreren nach dem Auslande verschoben worden ist. Dieser werden vorher ein Hamburger Kaufmann B., der nur eine Vermittlerrolle spielte, und der Bankier B., ein dritter Mittler, der Bankier M. H. in Anspruch wieder aufgeführt. Der Vermittler B. H. in Anspruch wieder aufgeführt. Die Volkshilfsausschuss hatte sich, daß ein illegales Geschäft im Sinne der Erfahrungsgewinnung abgeschlossen worden war. Der Bankier wurde verhaftet, aber erst nach längerem Zeichnen legte er ein Geständnis ab. Die Feststellung der Verflechtungen gewinnt in Anspruch, um den Inhaber eines Dienstposten handelt, dem auf Grund der entsprechenden Vorschriften besonderes Vertrauen eingeräumt worden war.

## Großfeuer in Wilmersdorf.

Mittags brach aus bisher noch ungeläufiger Ursache in Wilmersdorf, Solmsische Straße 24, ein Großfeuer aus. Mit mehrmaligem Alarm riefen fünf mehrere Schiffe zur Brandstelle aus. Es fanden bereits einen großen Dachstuhlbrand vor. Unberührt wurde von allen Seiten vorgegangen. Die Wohnung war durch die enorme Einwirkung der Hitze zerstört. Die Feuerwehreinheiten mußten deshalb über mehrtägige Zeiträume von außen und über die Nachbarkämpfer vorgehen. Es gelang, die Flammen, die an dem Dachstuhl der Wohnungsverhältnisse reiche Wohnung gefahren hatte, auf den Dachstuhl und die Wohnungsverhältnisse zu beschränken. Der Wasserdruck, den einige Wohnungen erlitten haben, ist nicht unbedeutend. Die Polizei nahm die Ermittlungen nach der Ursache des Feuers auf.

## Autodieb schießt auf Passanten

Wilde Jagd durch die Straßen von Wilmersdorf. Der Autodieb schießt auf Passanten. Eine wilde Jagd nach einem Autodieb schießt auf Passanten in Wilmersdorf ab. Nach längerer Verfolgung, die sich von der Höhe, bis zur Höhe der Straße hinaus, konnte der Dieb, ein 21 Jahre alter Mann, gefasst und der Polizei übergeben werden. Dieser kann es dabei zu einer wilden Schießerei. Der Verhaftete gab mehrere Mitteilungen auf seine Verhaftung ab, die jedoch glücklicherweise nicht trafen.

## Vergleich im Prozeß Frau Sternberg gegen Mariens Gestrich.

Der Prozeß, den die Gattin des zum Tode verurteilten Josef von Sternberg im Oktober vorigen Jahres gegen Mariens Gestrich angestrengt hatte, wurde durch Vergleich beendet. Die Bedingungen des Vergleichs, der beim Obersten Gerichtshof vollzogen worden ist, sind nicht bekannt, doch bekannt, daß keine Geldzahlung dabei verbunden ist. Unklarheit hatte Frau v. Sternberg wegen Entschädigung der durch ihren Mann 500.000 Dollar und wegen angelegter verfallener Forderungen 200.000 Dollar Schadenersatz verlangt.

# Noch einmal Calmette-Prozeß?

## Zum Selbstmord des Zürcher Gerichtspräsidenten.

Zürich, den 30. August. Der Zürcher Prozeß, der nach dem Tode unter der Anklage der schändlichen Verleumdung stand, wird durch die Verurteilung von Prof. Dr. Dreyse und Medizinalrat Dr. W. H. L. bringt die Entscheidung über die Frage, ob der Zürcher Prozeß wieder aufgeworfen wird. Daran ist, nach Lage der Dinge, kaum mehr zu zweifeln.

Amstergeschicht Dr. Wibel hatte feinerzeit einen schweren Nervenzusammenbruch erlitten. Dr. Wibel, der die sehr schwierige Verhandlung, die sich über mehrere Monate hinweg, mit außerordentlichem Geiste und Kraft geführt hat, war den Anstrengungen nicht gewachsen und hat mit einem längeren Urlaub bitten müssen, um sich in einem Sanatorium zu erholen. Er ist schwer darunter, daß er nach dem Zustehen des Geistes gezwungen war, die beiden verurteilten Ärzte, Prof. Dr. Dreyse und Medizinalrat Dr. Wibel, die sich ganz in den Dienst der Öffentlichkeit und der Nächstenliebe gestellt haben, mit Gefängnis zu bestrafen.

# Muttermord aus Nächstenliebe

## Der Prozeß gegen Elise Bang.

Der Fall der Elise Bang, einer jungen Amerikanerin, die ihre Mutter tötete, hat nicht nur in Paris, wo ihm die Tat ereignete, sondern in ganz Europa mit Interesse wegen ihrer Eigenart Aufmerksamkeit erregt. Elise gab ihrer Mutter eines Tages, als diese nach einem Schlafmittel verlangte, 50 Gramm Potpourri — ein bekanntes Opiumpräparat. Von dem Schlafmittel erkrankte die Mutter, die sich mehrere Male zu erheben wollte, wurde aber immer mehr auf. Am Morgen rief das junge Mädchen ihren Vater, den geschiedenen ersten Mann ihrer Mutter, an und bat sie, sich mit ihm auszurufen, wo sie sich als Muttermörderin ausgab. Elise Bang war Sangerin; sie verdiente sich ihren Lebensunterhalt durch Gesangsstunden und durch gelegentliche Konzerte. Ihre Mutter war von ihrem ersten Mann, einem Vater, geschieden und heiratete später einen Aristokraten, von dem sie sich aber wieder trennte. Elise besuchte sie täglich und verhielt sich regelmäßig während des mehrwöchigen Besuchs, die moralischen und physischen Leiden der Mutter zu lindern. Die Mutter liebte sie aber, an sie nie ohne ihre ungeliebten Leiden zu denken, aber die Tochter liebte das ab. Eines Tages, nachdem sie

weber lange Zeit den Leiden ihrer Mutter zugehört hatte, begann sie sich anders. Sie besuchte mehrere Ärzte und bat um Rezepte für das genannte Präparat.

Es war natürlich nicht leicht, eine so große Menge von dem Narcotikum zu bekommen, da die Ärzte Rezepte dafür nur ungern ausstellten. Endlich hatte Elise die Menge von 50 Gramm zusammen, die ihr ausgereicht erschien, um den Tod der Mutter herbeizuführen. Als die Mutter sich eines Nachts wieder in Schmerzen wand, gab Elise ihr das Gift, ohne ihr es zu sagen, daß die Menge des Schlafmittels nicht ausreichen würde, um den erkrankten Tod herbeizuführen. Denn Elise fürchtete, die Leiden der Mutter noch zu vergrößern, wenn sie von ihrem nachweisbaren Tode wüßte.

Das Gericht fragte die Angeklagte, warum sie die Mutter das Gift verabreicht hätte und warum sie es ihr nicht übergeben habe, so daß sie es selbst hätte einnehmen können. Elise Bang antwortete: „Hätte die Mutter das Gift selbst genommen, so wäre sie als Selbstmörderin gestorben und hätte sich eine Todesstrafe selbst gemacht.“ So wollte Elise lieber ihr Muttermörderin werden und alle Folgerungen aus ihrem Handeln tragen, als ihre Mutter der ewigen Strafe verfallen lassen zu lassen. Elise Bang wurde zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

immer im Banne des Mikobols stand, reichte nach der Schölgerei dem Nachbarn die Hand und erklärte, nun wieder freundschaftlich sprechen zu wollen. Er freute sich, daß er in seinen herrlichen Duftmantel gefasst habe. Der Nachbarn sagte die Sache aber nicht so humoristisch auf, legte vielmehr Reimann Handgelenke an und brachte ihn zur Waage. Reimann und Schafmeister wurden zu der durch die Verurteilung vorzeitigem Mindestlohn von je einem Jahr Zuchthaus verurteilt.

## Keine Tageschronik

Diplomatische Affen in falschen Banen. Nach Mitteilung der Polizei ist am 26. August ein Auslandsdiplomaten auf der Höhe von Hamburg nach Schabrad im D-Don auf einem Bahnfeld an verhängenen Fäden für dunkelblaue Lederstoffe verhaftet worden, in dem sich wichtige diplomatische Affen befanden. Die Verhaftung wurde erst in Danzig bekannt.

Admiral Jagers letzter Wille. Die herrliche Hülfe Admiral Jagers ist, wie gemeldet, in Braunschweig eingetroffen worden. Nach dem Wunsch des Verstorbenen soll die Hülfe nach Berlin der Marine übergeben werden.

Verstümmt Operetten gestorben. Ein sechs Jahre alter Junge ist in Ansbach die französische Operettenstarin Frau Virginia Serriot plötzlich gestorben. Sie war die repräsentativste Vertreterin des Operettenstars und hat auf eigene Rechnung nicht weniger als acht Operetten bauen lassen. Bei den olympischen Spielen 1928 in Antwerpen trat sie den Sieg davon und erhielt damit den großen Preis für Kunstoperetten der Sportabteilung. Im Jahre 1929 gewann sie den französischen Nationalpreis. Zum Zeichen der Trauer wurden die herrlichen Operettengruppen von Ansbach, an denen Frau Serriot hatte teilgenommen, abgedreht.

Ein hochadeliger Armer. In Ravensburg geriet ein nicht alltäglicher Transport eines Bettlers zum Bestehen. Der Bettler, ein Mann, der nicht gehen konnte, wurde, brachte ihn der Sanjäger im Heimgang eines Motorwagens zur Stadt. Es hieß die

heraus, daß der alte Sanjäger in einem Ort eines Nachbargemeinde einen Betrag von 80 Mark und 140 Pfennig gefunden und unterworfen hätte. Bei der sorgfältigen Untersuchung des neuen Zeitungsverlegers, der gerichtet und befristet war, ergab sich, daß er seine eigenen Gelder im Betrag von nicht weniger als 1300 Mark in den Kleibern verheilt bei sich trug.

Schäfer im Gerichtssaal. In einem aufgegebenen Gerichtssaal kam es im Duisburger Schöffengerichtssaal. Der Arbeiter S. hatte in Gemeinschaft mit seinem Schöher einen Einbruchversuch ausgeführt. Als der Staatsanwalt gegen S. eine Gegenanzeige von einem Jahr, gegen dessen Schöher aber nur drei Monate beantragte, bekam S. einen Lobhofschatz. Er sprach über die Anklage mit seinem Schöher, an die auch noch Angehörige der S. hinstellten, worin im Gerichtssaal eine schwere Schöherer in Wangen, die erst von Justizbeamten behandelt werden konnten. Der Staatsanwalt forderte gegen die an der Schöherer Beteiligten ein Verfahren auf Grund der neuen Verurteilung an.

## Radio-Ede

### Donnerstag, 1. September.

- Mitteldeutscher Sender.
- 12.00 Uhr: Opern von Albert Lortzing (Schallplatten).
- 13.15 Uhr: ca. Salonmusik (Schallplatten).
- 14.00 Uhr: Erntedankfest: Warum fällt Getreide zur Erde?
- 14.30 Uhr: Hölle der Woche.
- 15.00 Uhr: Was jungen Menschen gefällt: Wir mußten sitzen.
- 16.00 Uhr: Opernlieder.
- 16.30 Uhr: Organmusik: Opus 10 und Körperbildung.
- 18.15 Uhr: Streichquartett.
- 18.30 Uhr: Sprachspiele: Spanisch.
- 18.50 Uhr: Engelbert Humperdinck zum Geburtstag.
- 19.50 Uhr: Was Frankfurt: Köhlerer Abend.
- 21.00 Uhr: Was Kangerberg: Das deutsche Vaterland.
- 22.05 Uhr: Nachrichten.
- Danach: Junkfille.

## Deutsche Welle

- Königsruherhausen (Jessen). Wellenlänge 1635 Meter.
- 5.45 Uhr: Was Hamburg: Wetterbericht für Danzweig.
- 6.00 Uhr: Was Berlin: Functioanmusik.
- 6.15 Uhr: Was Hamburg: Wetterbericht für Danzweig.
- 7.15 Uhr: Frühkonzert.
- 10.00 Uhr: Nachrichten.
- 10.10—10.35 Uhr: Schlußfunk: Was hat die alte Schmitzer-Dreier in der Colander-Kapelle des Charlottenburger Schlosses uns heute zu sagen.

12.00 Uhr: Wetterbericht für Danzweig. Anschließend: Schallplatten. Witterung: Witterung des Wetterdienstes für Danzweig.

- 12.55 Uhr: Zeitzeichen.
- 13.35 Uhr: Nachrichten.
- 14.00 Uhr: Was Berlin: Konzert. Klänge aus aller Zeit (Schallplatten).
- 15.00 Uhr: Musikalische Kinderstunde: Wir singen lustige Lieder.
- 15.30 Uhr: Wetterbericht, Börse.
- 15.50 Uhr: Frauenstunde: Blüte, das Fleisch des Waldes.
- 16.00 Uhr: Radiogeschichte: Der Schöherer als Grundlage des biologischen Unterrichts.
- 16.30 Uhr: Was Berlin: Kammermusik.
- 17.30 Uhr: Hölle deutscher Kulturgeschichte auf den Karolinen.
- 18.00 Uhr: Entschuldigungsreden der zeitgenössischen Literatur.
- 18.10 Uhr: Spanische Hörstücke.
- 18.55 Uhr: Wetterbericht für Danzweig.
- 19.50 Uhr: Stunde des Wanderters: Welchen praktischen Nutzen bieten die DVO-Landarbeitler der Danzweiger unter Berücksichtigung der Nachfrist-Ernte?

- 19.30 Uhr: Für und Wider: Wegweiser durch die Zeit. Anschließend: Witterung des Wetterdienstes für Danzweig.
- 21.00 Uhr: Was Frankfurt: Vom Deutschen Ed zum Allertag.
- 21.50 Uhr: Was Köln: Draufgeschrien: „Das deutsche Vaterland.“
- 22.00 Uhr: Wetterbericht, Nachrichten.
- Danach, bis 24.00 Uhr: Was Köln: Nachtmusik.

Schiffung: Franz Schöher. Hauptredaktion: Dr. Hans Zornemann. Beirat: Dr. rer. pol. Hans Zornemann für Politik und Rechtsprechung; Franz Schöher für Kultur und Unterhaltung; Hans Zornemann für Kommunikation, Verkehrswesen und alle. Stefan: Fritz Schöher für Sport, Was Welt und Unterhaltung; Franz Schöher für die Reichsorganisation und Gesellschaft; Franz Schöher für den Nachrichten- und Informationsdienst in Berlin.

Einigungen nur an die Geschäftsstelle, nicht an Personen. Einzelposts ist beizugeben, für entsprechende Nachnahme. Preis und Werbung der Firma Z. B. Schöher in Berlin.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.



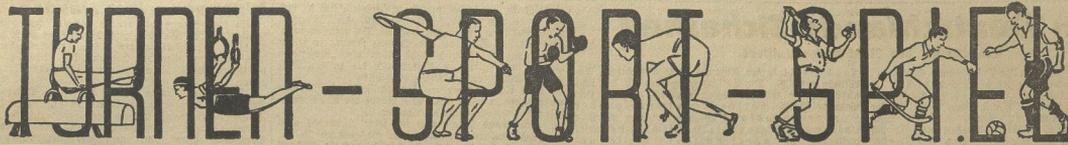
**Bessere Spülen gibt schönere Wäsche!**

Praktische Hausfrauen, die Sil kalt aufgelöst dem ersten heißen Spülwasser beigegeben, sind immer wieder entzückt über den schönen klaren, reinen Ton, den Sil der Wäsche verleiht. Machen auch Sie sich dieses einfache Rezept zu eigen. Auch zur Fleckenfernung und zum Bleichen grauer, vergilbter Wäsche ist Sil das flinke und schonende Mittel.

**Einmal mit Sil Sie spülen nie mehr anders!**

Zum Einweichen der Wäsche, zum Weichmachen des Wassers: Henke, Henkel's Wasch- und Bleich-Soda.





Deutscher Turnersch.

Leichtathletik-Bereinsdreikampf

Auf dem Plage des Allgemeinen Turnersch. ... Der Sieger wurde ...

Deutscher Spielmeisterschaften

Am 27. und 28. August wurden die Deutschen Meisterschaften im Fußball und Schlagball ...

im Fußball der Männer wurde wieder der ...

Die Schlagspielmeisterschaft wurde vom ...

XI. Thüringer Florett-Mannschafts-kampf

Turnerische Vereinigung Merseburg an der Spitze ...

51 P.: A. Puffendorf, St. II, Gertrud Freyberger, ...

Handball DSB.

DFV-98

Der Handball-Spielplan der Sportler am Sonntag ...

Die 14-Kräfte erlebte folgende Punktkämpfe ...

Radsport

Pallard gewinnt die Stecher-Meisterschaft.



Der Franzose Pallard ...

Die deutsche Nationalmannschaft.

Der Stand der deutschen Nationalmannschaft zeigt ...

X. Schleizer Jubiläumsrennen

Deutschlands beste Motorradfahrer am Start.

Das am 11. September auf der 7,7 Kilometer langen Dreiecksstrecke ...

ohne starke Konkurrenz machen. In der 100-Kubikzentimeter-Klasse ...

Die Vorbereitungen, die eine reibungslose Durchführung ...

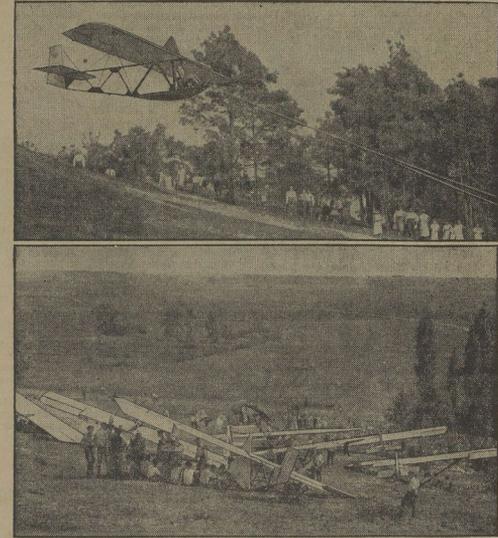
Die Strecke befindet sich auf Verbindung der Straßenarbeiten ...

Hockey

Indische Wunder-Hockeyspieler in Leipzig

Zum Gastspiel der indischen Nationalmannschaft am Freitag, dem 9. September, in Leipzig ...

Einweihung eines neuen Segelfluggplatzes bei Berlin



Zwei Bilder von der Einweihung des Segelfluggplatzes ...

Mittelschule.

Sieger der Reichsjugendwettkämpfe 1932 der Mädchen ...

Table with 2 columns: Name, Points. Includes names like Gwinnaussau, 5. Klasse 39, etc.

Ohne Gewähr. Radsturz verboten. Auf jede gezeichnete Nummer ...

19. Siebtagung. Am Sonntag, 30. August 1932 ...

Large table with multiple columns and rows of numbers, likely a lottery or prize list.

20. Siebtagung. Am Sonntag, 30. August 1932 ...

Large table with multiple columns and rows of numbers, likely a lottery or prize list.

# Industrie-Messe-Börse



### Zunehmende Festigkeit an den Kupfermärkten

#### Erneute Erhöhung des Kupfer-Kartellpreises.

Nach der in den vergangenen Wochen eingetretenen Abschwächung haben sich die Kupfermärkte, besonders bei Standard, im In- und Ausland wieder sehr schnell erholt; die Aufwärtsbewegung machte zum Schluß der letzten Woche weitere Fortschritte.

Im Gegensatz zu den vergangenen Wochen werden augenblicklich wieder einmal nur zwei Notierungen festgesetzt. Bisher hat sich die vorsichtige Verkaufspolitik des Kartells gut bewährt, und nach wie vor ist der Produzentenverband bemüht, sich der allgemeinen Bewegung anzupassen und Ware zu mäßigen Preisen abzugeben. Die Tendenz blieb an den in- und ausländischen Kupfermärkten bis zum Schluß des Berichts unverändert fest, doch kann man, besonders im Inlande, nach wie vor eine bestimmte Zurückhaltung der Konsumenten beobachten.

#### Erneute Heraussetzung des Kupfer-Kartell-Preises.

Unter dem Einfluß der allgemeinen Befestigung an den Effektensmärkten, Deutschland auch infolge der günstigen Wirkungen des Wirtschaftsprogramms der Reichsregierung, machte sich an den Kupfermärkten eine fortschreitende Befestigung bemerkbar, in besonderem Maße eine ziemlich große Steigerung der gesamten Kupferproduktion auslände. Das Internationale Kupferkartell hat deshalb eine Erhöhung seines Sonderpreises von 5,60 auf 5,65 Cent vorgeschlagen, erhöhte den Sonderpreis jetzt weiter auf 5,75 Cent, während der offizielle Preis nach wie vor mit 6,25 Cent feststeht. Infolge der fortschreitenden Haussesebewegung macht sich jetzt die langsame Annäherung der beiden Kartellpreise bemerkbar. Es bleibt zu hoffen, daß es in kurzer Zeit gelingt, eine einheitliche Festsetzung der Kartellpreise zu erreichen, nachdem bereits zu Beginn dieses Monats im Gegensatz zu vorher statt drei nur zwei Preise festgesetzt wurden.

### Starke Steuerausfälle

#### Die Reichsteuererläufe im Juli.

Im Juli 1932 betrug der Reichseinnahme nach dem Besitz- und Verkehrssteuern 287,5 Mill. Mark, bei den Zöllen und Verbrauchssteuern 290,2 Mill. Mark, zusammen 577,7 Mill. Mark. Im Juli 1931 sind dagegen an Besitz- und Verkehrssteuern 662,1 Mill. Mark (363,1 Mill. Mark mehr als im Juli 1932), an Zöllen und Verbrauchssteuern 278 Mill. Mark (12,9 Mill. Mark weniger als im Juli 1932) angekommen. Insgesamt sind somit im Juli 1932 297,2 Mill. Mark weniger aufkommen als im Juli 1931. Die Einnahmen sind demnach im Juli 1932 aber nicht ohne weiteres vergleichbar, weil im Juli 1931 im Gegensatz zum Juli 1932 auch noch vierjährige Voranschläge auf die Einkommensteuer, die Körperschaftsteuer und die Umsatzsteuer auch von Betrieben mit einem steuerpflichtigen Jahresumsatz von mehr als 200 000 Mark zu entrichten waren und außerdem im Juli 1931 der Eingang der Steuern durch die Bankrotte stark beeinträchtigt war.

### Hypothekenbanken gegen neue gesetzliche Zinssenkung.

In der Aufsichtsratssetzung der zur Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekenbanken gehörenden Deutschen Hypothekenbank in Berlin wurde festgestellt, daß im ersten Halbjahr 1932 Hypotheken mit rund 11,9 Mill. RM zurückgezahlt wurden, während der Umfang an Hypotheken eine Abnahme von rund 8,7 Mill. RM im Vergleich zum Stand vom 30. August 1932 auf rund 7,64 Prozent von einem Zinssatz von 20,01 Mill. RM. Es zeigt sich, daß trotz der Zinssenkung die Zinssrückstände an Hypotheken sich nach wie vor vergrößern. Der Druck, daß eine abermalige gesetzliche Zinssenkung für das Gebiet des erstinständigen Realcredits unbedingt abzulehnen sei, die resultierenden Zinsschwächen Art würde wegen der Rückwirkungen auf die Finanzkurve Vermögensverluste nach sich ziehen, die für lange Zeit eine Abkehr von Anlagen in festverzinslichen Werten im Gefolge haben würden. Der notwendige Übergang zu niedriger verzinslichen Hypotheken könne nur in natürlicher Entwicklung im Verlaufe einer Besserung der allgemeinen Wirtschaftslage mit Hilfe niedriger Zinssätze am Geld-

### Der Messe-Dienstag

#### Amtlicher Bericht des Leipziger Messamt vom 30. August.

Auch am dritten Messetage hielt sich der Verkehr ziemlich auf der gleichen Höhe wie an den beiden Vortagen. Nach den Beobachtungen von Ausstellereite kann festgestellt werden, daß die Zahl der Messebesucher nach allgemeinem Eindruck nicht direkt als im vorigen Herbst, daß aber die Qualität der Interessenten erheblich besser geworden ist. Der Rückgang der Wirtschaftskontunktur im Verlauf der letzten zwölf Monate hat, wie von Ausstellereite angezogen wird, viele Firmen ausgeschaltet, die infolge Geldmangels wenig auf die Messe einkauften und sich hauptsächlich auf die Orientierung beschränkten. Man hat in allen Branchen beobachtet, daß die Einkäufererschaft als durchaus solide zu bezeichnen ist, so daß man in vielen Fällen von Ausstellereite sich günstiger Zahlungsbedingungen bereit erklärt hat.

In der Porzellanbranche dürfte das geschäftliche Ergebnis den vorjährigen nicht allzu hoch geschätzten Erwartungen entsprochen haben und zwar hat im allgemeinen die Geschirrböden besser abgeblüht als die Porzellanwaren. In diesem konnten hauptsächlich die Herstellung günstiger Ergebnisse verzeichnen, und zwar fanden vor allem Tiermodelle, ferner Geschenkartikel, wie Vasen, Dosen usw., vielfach guten Absatz. In der keramischen Galanterieware sind besonders praktische Neuheiten oder billige Massenmarkt und auf der Grundlage wiederhergestellten Vertrauens in verbriefte Rechte ermöglicht werden.

### 38. Deutscher Weinbaukongreß

In den Tagen vom 27. bis 30. August hielt der Deutsche Weinbauverband in Neustadt an derardt seinen 38. Kongreß ab. Am Sonntag fand eine Gesamtversammlung statt. Darin und einstimmig angenommen wurde eine Entschloßung, die der Reichsregierung übermietet wird und in der es u. a. heißt, daß sich die Notlage des Weinbaus an letzten Jahr erheblich verschärft habe. So nach wie möglich müsse die rund 150 Millionen betragende Veranschlagung für die langfristigen und die Einweisung der zum langfristigen Kredit notwendig unter Zurücknahme des Reibes vorgenommen werden. Außerdem wurden Forderungen gestellt, die die Aufhebung der Zuckersteuer, Aufhebung der Gemüseschuldsteuer, Ermäßigung der Produktionssteuer für Wein auf 0,85 v. H. und Nutzarmachung des neuen Weingesetzes durch reichsweitige Sicherstellungsmaßnahmen, Ermäßigung des Zinsfußes, Einstellung von Mitteln für die Weinabförderung im In- und Auslande verlangen.

### Börsen, Devisen, Märkte

#### Berliner Börse vom 30. August.

Tendenz: Fest, im Verlaufe aber ruhig.

Eine im heutigen Vormittagsverkehr und an der Vorbereit zu bemerkender Zurückhaltung machte bei Einsetzung der ersten Kurse eine freundliche Stimmung Platz, da seitens des Publikums wieder größerer Kaufinteresse bestand. Man muß den politischen Entscheidungen und dem heutigen Reichstagsdebatten nicht mehr die große Beibehaltung bei der Regierung zuzuschreiben, auf jeden Fall im Auge zu behalten. Das Geschäft war auf allen Märkten wieder ziemlich ruhig, wobei allerdings in den Verkehr zu erkennen war, daß die Kursrückgänge von gestern auch schon hier und da Gewinnnahmen ansetzten. Die Kursrückgänge der Aktienmärkte unheimlich, obwohl die Tendenz als solche fest war. Wieder war zu bemerken, daß sich das Publikumsinteresse an im Kurse niedrig stehende Zinsschein-besonderes starkes, so daß z. B. Zellulose auf ein 4 1/2 Prozent, Stolberger 3 1/2 Prozent, Zellulose vorhin 1 1/2 Prozent usw. gewinnen konnten. Kleinere Kurse an Anleihenbörsen, Zinsscheine zunächst überhaupt nicht mit Plus-Plus-Zeichen. Wasserwerk Gelsenkirchen lagen 5 Prozent über letzter Notiz. Andererseits ließen sich aber auch stärkere Kursrückwärtigkeiten an Börsen erwähnten Gründen nicht vermeiden. So verloren 3 1/2 Prozent, BMW, 2 Prozent, Schuckert und Conti Gemüß je 1 1/2 Prozent, Bank für Brauindustrie 3 Prozent usw. Im Verlaufe wurde es an den Aktienmärkten ruhiger. Die Realisationsneigung überwiegt und die Kurse bröckelten unter Schwankungen wieder bis zu 3 1/2 Prozent ab. Durch

Ohne Gewähr	Am 30. 28. 8.	Ohne Gewähr	Am 30. 28. 8.
Banquet P. 1000	1.200	Bankaktien	...
Conti Gemüß 1000	1.200	Chem. Gelsenk.	...
Dresdner Bank 1000	1.200	Deutscher Anl.	...
Elektr. Licht u. Kr. 1000	1.200	Dresdner Bank 1000	...
Fabrikation 1000	1.200	Fabrikation 1000	...
Gas Licht u. Kr. 1000	1.200	Gas Licht u. Kr. 1000	...
Handelsgesell. 1000	1.200	Handelsgesell. 1000	...
Com. u. Privatb. 1000	1.200	Com. u. Privatb. 1000	...
Banque d. Alg. 1000	1.200	Banque d. Alg. 1000	...
Com. u. Privatb. 1000	1.200	Com. u. Privatb. 1000	...
Com. u. Privatb. 1000	1.200	Com. u. Privatb. 1000	...
Com. u. Privatb. 1000	1.200	Com. u. Privatb. 1000	...
Com. u. Privatb. 1000	1.200	Com. u. Privatb. 1000	...
Com. u. Privatb. 1000	1.200	Com. u. Privatb. 1000	...

### Kurszettel

30. 8.	28. 8.	30. 8.	28. 8.	30. 8.	28. 8.	30. 8.	28. 8.
Adco	...	Adco	...	Adco	...	Adco	...
Adco	...	Adco	...	Adco	...	Adco	...
Adco	...	Adco	...	Adco	...	Adco	...
Adco	...	Adco	...	Adco	...	Adco	...
Adco	...	Adco	...	Adco	...	Adco	...
Adco	...	Adco	...	Adco	...	Adco	...
Adco	...	Adco	...	Adco	...	Adco	...
Adco	...	Adco	...	Adco	...	Adco	...
Adco	...	Adco	...	Adco	...	Adco	...
Adco	...	Adco	...	Adco	...	Adco	...

Ware. Am Effektivmarkt waren die Preise für Weizen unverändert, während man bei Roggen auf Interventionen hin wieder mit einer Preis-erhöhung um 1 Mark rechnet. Am Lieferungs-markt eröffnete Weizen 2/3 Roggen bis 1 Mark fester. Weizen- und Roggenmehl hatten kleines Kursgeschäft bei unveränderten Preisen. Für Hafer zeigte sich weiterhin Kaufinteresse, besonders für gute Qualitäten, und leicht erhöhte Forderungen werden bewilligt. Gerste konnte die Preissteigerung der letzten Zeit gut behaupten, der Konsum kauft nunmehr auch mittlere Qualitäten.

Zuversichtlich Stimmung am Buttermarkt.

Die freundliche Grundstimmung, die bereits an den Hauptnotierungsplätzen Deutschlands in einer Preissteigerung zum Ausdruck kam, hält auch weiter an. Das Angebot ist sehr klein, die Nachfrage hat gegen die letzte Zeit zugenommen. In Erwartung weiterer Preissteigerungen werden Melnungsfälle getriggert, auch die Provinz beordert in etwas größerer Umfang. Die Konsumnachfrage hat sich ebenfalls leicht verbessert, trotzdem erreichen die Lösungen der Kleinhandelsgeschäfte nicht diejenige des Vorjahres. Die Auslastungen des Reichskamfers wirken ebenfalls fördernd auf den Buttermarkt, die mit baldigen Maßnahmen der Reichsregierung zur Förderung der Veredelungswirtschaft und mit einer besseren Konsumpolitik der Einzahlung von ausländischen Arbeitslosen in die Wirtschaft gerechnet wird.

Das Ausland meldet ebenfalls bessere Tendenzen. Die englische fob Roggen sind bereits bis auf 104 sh. erhöht. Dänemärk dafürhin abermals eine Erhöhung seiner ämlichen Notiz vornehmen. Holland ist mit seinen Offerten ebenfalls widerstandslos geworden. Die gestellten Offerten der Randaustausch werden von unseren Importeuren jetzt auch bewilligt.

### Die Berliner Notierungskommission

bescheinigte heute die Tendenz als stetig und setzte die Preise — Frucht und Gebirge gehen zu Klafers Lasten — unverändert wie folgt fest: I. Qualität 107 M. II. Qualität 97 M. und abfallende Ware 90 M.

### Rauhhüttennotierungen vom 30. August.

Rohgüter	Drabst	Grüß	0,65 bis 0,80	0,80 bis 0,90	0,90 bis 1,00
Waisen, lin.	198-202	198-202	198-202	198-202	198-202
Waisen, rec.	198-202	198-202	198-202	198-202	198-202
Roggen, lin.	198-202	198-202	198-202	198-202	198-202
Roggen, rec.	198-202	198-202	198-202	198-202	198-202
Gerste, lin.	198-202	198-202	198-202	198-202	198-202
Gerste, rec.	198-202	198-202	198-202	198-202	198-202
Hirse, lin.	198-202	198-202	198-202	198-202	198-202
Hirse, rec.	198-202	198-202	198-202	198-202	198-202

### Berliner Metalloberläufe

(100 kg in RM.)	30. 8.	28. 8.
Elektrolytkupfer (100 kg)	84,00	82,25
Originalkupper (100 kg)	...	...
Rennmetall (100 kg)	...	...
Wasserzink (100 kg)	...	...
Antimon-90%	...	...
Silb. 1. Bas. ca. 900 fest (t. 1 kg)	40,00-42,25	39,75-40,25

### Berliner Schlachtkammern vom 30. August.

Ochsen 1	Heute	28. 8.	Schaf 1	Heute	28. 8.
2	31-34	30-34	2	28-34	28-34
3	27-30	26-30	4	31-37	31-37
4	...	...	5	...	...
5	...	...	6	...	...

Markverlauf: Rinder in guter Ware ziemlich glatt, saußig, Kalber glatt, Schafe rubig, Schweine glatt.

### Leipziger Börse vom 30. August

30. 8.	28. 8.	30. 8.	28. 8.	30. 8.	28. 8.
Adco	...	Adco	...	Adco	...
Adco	...	Adco	...	Adco	...
Adco	...	Adco	...	Adco	...
Adco	...	Adco	...	Adco	...
Adco	...	Adco	...	Adco	...
Adco	...	Adco	...	Adco	...
Adco	...	Adco	...	Adco	...
Adco	...	Adco	...	Adco	...
Adco	...	Adco	...	Adco	...
Adco	...	Adco	...	Adco	...

10% Rabatt

10% Rabatt

# Großer September-Sonderverkauf

## in Betten, Bettwaren und Ausstattungsartikeln aller Art verbunden mit einer großen Betten-Ausstellung

in der 2. Etage unseres Hauses Gotthardstraße 5

Um unserer Kundschaft immer besondere Vorteile zu bieten und der schwierigen Wirtschaftslage weitgehendst Rechnung zu tragen, veranstalten wir in der Zeit vom 1. bis 14. September einen

## extra billigen Sonderverkauf

unserer langjähr. bewährten Qualitätswaren in Betten, Ausstattungs- u. Wirtschaftsartikeln **10% Rabatt** gewähren. aller Art, indem wir für diese Artikel auf unsere bekannt niedrigst gehaltenen Rein-Netto-Preise noch **10% Rabatt** gewähren. Außerdem stellen wir auch eine große Anzahl Sonder-Angebote zu sehr tief gesenkten (rot ausgezeichneten) Netto-Preisen zum Verkauf. Wir bieten mit dieser Veranstaltung in der gegenwärtigen Zeit, wo die Rohbaumwolle in kurzer Zeit um 30% gestiegen ist und fast alle Fabrikanten der Branche mit Preiserhöhungen hervortreten, eine **ganz einzigartige günstige Kaufgelegenheit** die im eigensten Interesse auszunutzen niemand versäumen sollte.

Zur Besichtigung dieser Veranstaltung, besonders uns. Betten-Ausstellung u. Fensterauslagen, laden wir ohne jeden Kaufzwang ergebenst ein.

# DORKOWITZ

10% Rabatt

10% Rabatt

Am Montag, dem 29. August, verstarb nach längerem, schwerem Krankenlager meine liebe Frau, die treusorgende Mutter ihrer Kinder

**Eise Berger**

im Alter von 30 Jahren.

Im Namen aller Hinterbliebenen

**Paul Berger**

Gröst, am 31. August 1932

**Gestaffelt, ich bin Daski**  
Daski kleine Inserat

im

Merseburger Korrespondent

Mittelddeutsche Neueste Nachrichten der ständige und sichere Helfer bei allen Gelegenheiten!

**Familien-Nachrichten**  
(aus anderen Blättern entnommen)

**Verlobt:**  
Bertha Maria Kleff m. Bernhard Friedr. rids.

**Bemählt:**  
Gleina Otto Trüffel m. Franz Emma geb. Meyer. Raumburg Dr. med. Willi Janke m. Dr. Charlotte geb. Dunsen.

**Gut möbliert. Zimmer**  
m. Bad billig zu verm. Zu erf. in der Gefäß.

**Wohlfühler. Zimmer**  
preiswert zu vermieten. Glöckner Straße 2.

**Wohnungen**  
3 Stuben, Kammer, Küche, Bad u. Neben-geho. vermietet an Werksfremde

**Verwaltungsstelle der**  
Gasthof, Bländcher, 10. Sprechzeit nachmittags, 3-5 Uhr nachmittags. Fernsprecher 2842.

**Freiwillige Verteilung**

Freitag, den 2. Sept. 14<sup>1/2</sup> Uhr, verteilung im Restaurant Köhne: 1 Kistenschrank, 2 Stühle mit Rücken, 3 Gartenstühle, 2 Bettstellen mit Matr. u. Federbetten, 1 Glas-schränken, 2 Heisekränze, Federkoffer, Back-mühle, Backofen, Tisch, Bettel-Kannen große Einlege- u. Gemüseliefer, Küchenbretter, Bilder usw. Verteilung ab 2 Uhr.

**Karl Thiele**, heid. Verteilung, Tel. 2688.

**Ladenlokal**  
mit Nebenräumen, Gotthardstraße 28, zum 1. Oktober zu vermieten.

**3 Zimmer**  
im Zentrum der Stadt, Ang. u. 482 an d. Offt. verm. Zu erf. in d. Offt.

**Peuna**  
2-, 3- u. 5-Zimm. Wg. mit Küche, Bad u. Zub. sofort oder später zu vermieten. Zu erf. an der Peuna-Industrietor 1.1.

**Bruch-Heil-Kur**  
Ohne Berufsfortsetzung, ohne Operation, ohne Spritzen, ohne Schmerzen. Ganz neue Wege! Verfümen Sie nicht die kollektive Zukunft und alles Mögliche im Hotel „Alter Besenauer“ am 2. Sept. u. 8-12 Uhr. Zu erf. beim Wirt. R. Kleinm, Feig, Mittelstraße 3.

**Bruch-Leidende!**  
Wenden Sie endlich auf aus b. veralteten Bruch-bandagen! Übergang Sie sich von Dangelens patentierter

**Bruch-Heil-Kur**  
Ohne Berufsfortsetzung, ohne Operation, ohne Spritzen, ohne Schmerzen. Ganz neue Wege! Verfümen Sie nicht die kollektive Zukunft und alles Mögliche im Hotel „Alter Besenauer“ am 2. Sept. u. 8-12 Uhr. Zu erf. beim Wirt. R. Kleinm, Feig, Mittelstraße 3.

**Stube, Kamm. u. Küche**  
a. 1. 10. 1932 u. jungen Ehepaar gefocht. Ang. m. Fr. u. 484 an d. Offt.

**2-Zimmer-Wohnung**  
mit 35 Mk. gew. d. Ang. u. 481 an d. Offt.

**2 Zimmer und Küche**  
ab 2. Leere Zimmer von Reichsbremant, verb. fof. gef. Ang. u. 478 an d. Offt.

**3-4 Zimmer-Wohnung**  
Ang. u. 480 an d. Offt.

**Goldtücher!**  
8500 RM. erhalt. Kopp, a. Wohn. in Merseburg gef. 12000 RM. Näh. ert. koffir. Leipzig, Saffir. 1 30 Jahre. Knecht-Stewa.

**Weitere Ausnahme-Tage für Kassekäufer!**  
Ich gebe auf alle am Lager befindlichen **Möbel- u. Polsterwaren bis 30% Kasserabatt** Daher haunend billige Preise. Lieferung frei Haus. Köstliche Gelegenheit bis zur Abnahme. Aufstellung durch Fachleute.

**Ab: Möbelhalle**  
Vertreter: Kurt Gentzel nur: Weißenfeleer Str. 11

**Radium-Therapie-Ausstellung**

**Radium-Heilvortrag**

Als Redner wird einer der anerkanntesten Radium-Therapeuten, Herr G. Gödde, über das Thema sprechen: Heilung von Krankheiten durch Radium und das Leben lebenswert zu gestalten. **Kampf dem Krebs** (fachärztliche Behandlung), Aufklärung über Entstehung und Heilung der Krebserkrankungen, **Radium im Kampf** gegen organische Leiden, Gicht, Rheuma, Icterus, Arterienverkalkung, Bluthdruck, Schlaganfall und Neuralgie-Nervenschmerzen, Zuckerkrankheit, Kropf und Basedow, Hämorrhoiden, Hautkrankheiten, Asthma, Herzleiden, Bronchialkatarrh, Blutarmit, Frauenleiden, Wechseljahrsbeschwerden, Entzündungen und Eiterungen, offene Beine, Krampfadern, Venenentzündung, Drüsenkrankungen, Gallenstein-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden und chronische Erkrankungen (Selbstbehandlung). Das Wunder-element Radium wird während des Vortrages in seiner Ausstrahlung gezeigt.

**Eintritt frei! Kinder u. Jugendliche haben keinen Zutritt. Schriften kostenlos!**

**Mehl billiger!**

Weizenmehl 1. E 20%, 5 E 25%  
Auszugsmehl (Sachfenrohr) E 22%  
Kaffee-Auszug (Reichhölzer) E 25%

**Thams & Garfs** die Bäckerei u. Konditorei

edl. Mit vorzüglicher Hochachtung **Edward Leuthäuser** Bäckereimeister.

Merseburg, den 31. August 1932.

**Immer noch erhalten Sie sportbillige Einzelpaare und sportbillige Tennis- und Badeschuhe im Schuhhaus Grahmann**

Bahnstraße 17

**Heute** großer Neu-Eingang in braunen und schwarzen Sportschuh mit Elefanteng-Garantie-Sohlen.

**Morgen Eröffnung!**

Täglich frisches Seefisch und Ränderwaren - auch alle Sorten Fischkonzeren

**Hamburger Fischhalle**

Inhaber Wilhelm Weiß Merseburg, Roter Brückennrin 32

**Sächsische Bettfedern**

Fabrik Paul Hoyer, Deitzsch 47 Provinz Sachsen, Angerstraße 4 sendet Ihnen nur allerbeste streng reelle Qualitäten - Bettfedern bedeut. billiger zu Fabrikpre. Ferner prima BETT-INLETT Prüfen Sie selbst u. verl. Sie Proben und Preisliste umsonst und portofrei!

**Tivoli** Morgen, Donnerstag Nacht - Schlachtfest

Abends 7 Uhr: Wellfleisch usw. Kegelbahn noch einige Tage frei!

**PARK-CAFÉ**

Morgen, Donnerstag 1. September 1932, nachmittags 4.30 und abds. 8.30 Uhr, die **Frühherbst-Modenschau** bester damantige Vorführerinnen führt vor. Der Salon wird in der Berlin zeigt: **Elegante Vormittags-Brigde- u. Abendkleider, sowie Pelzjaden**

**Studio - Dreh, Morgenröde, und Nymanas**

Anlage: Sile Wallon, der Berliner Brett-Kolob vom Kabarett der Komiker. Gefamtlung: Frau Dr. Mendorf, Berlin W 50, Mühlberger Straße 9 a.

Eintritt: Nachmittags und abends 50 Pfg. Anfschieß. der Vorführung **Fanz**

● Neue Berliner Operetten-Bühne. ● **Merseburg, Tivoli - Freilug, den 2. Sept.** abends 8<sup>1/2</sup> Uhr: 1. Galtspiel: Die orientalische Ausstattungsgesellschaft **Die Rose von Stambul**

Mit Orchester. Operette in 3 Akten von Ger. Fall. Verkauft Zigarrengesch. Suda (Sud. Ständchen) u. Tivoli. Sperrl. 1.80, 1. St. 1.50, 2. St. 1.-, abends kl. Musik. Erneuert, halbe Preise. Um zahlr. Befehl über überall mit größtem Beifall aufgenommener Operette bitten

H. Große, Leiter der Gastspiele.

**Geschäfts-Eröffnung**

Der Einmohnerheit von Merseburg zur gefl. Kenntnisnahme, daß wir am 1. September, im Hause **Weißenfeleer Straße Nr. 40** (früher Ertich) ein

**Kolonial-, Fleisch- und Wurstwaren-geschäft**

eröffnen. Es wird unter Befrieden sein, alle Kunden immer auf und reell zu bedienen. Um gültigen Zutritt bitten

**Sochachtungswort! Sözig & Weiß**

**Küchen**  
Weiss, fertig u. losgerit

**Näbchen**  
Zur Geis.-Haush. wird s. 15. u. fleiß. ordnet. Zu erf. in d. Offt.

**Stalle - Stößen**  
1. Kistenartige verl. (Süd. 1. Gant. Stößen u. Störkung) Gegen Verlohn, auch Zufuhr. in. 479 a. d. Offt. d. Stf.

